

# National Beitrag



BEI DER FREITAG  
10. SEPTEMBER 1971  
JAHRGANG 24 / NR. 17  
15 Pfennig

DAS BLATT DER NATIONAL-DEMOKRATISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS

## Gehlen-Memoiren als Fälschung

„Prawda“: Machwerk gegen die Entspannung

MOSKAU (adn/eb). Als bewußt antisowjetische Fälschung, die gerade nach dem Westberlin-Abkommen den reaktionären Kreisen der BRD bei ihren Manövern gegen die europäische Entspannung dient, weist gestern die „Prawda“ die in einem westdeutschen Verlag erschienenen und von Springers „Welt“ aufgekauften „Memoiren“ des Geheimdienstchefs Gehlen zurück.

Die „Prawda“ zitiert die „New York Times“, wonach die „Memoiren“ zweifellos von den Feinden der Ostpolitik BRD-Kanzlers

Brandt begrüßt werden. „Es heißt, daß die ‚Memoiren Gehlen‘ eine detaillierte Analyse der sowjetischen politischen und militärischen Ziele für die kommenden zwei Jahrzehnte und zugleich den Appell enthalten, das Militärpotential der westlichen Länder zu stärken“, schreibt die „Prawda“. „Schlecht stehen die Dinge um die heutigen Antikommunisten, wenn sie das Bewußtsein der Menschen mit derartigen Grillen trüben wollen, daß Hitlers Spießgeselle Bormann angeblich bei russischen Spionen Aufnahme fand.“

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2001 2005

vaten und beruflichen Spionage-Fans in Japan, Italien, Großbritannien, Schweden, Holland und den USA stillen.

Gleichzeitig mit der deutschen Veröffentlichung werden große Auflagen den Lesungen von pri- In den USA befinden sich die beiden deutschen Verlagshäuser in interessanter Gesellschaft: Aus-



**NUR WENIGE KILOMETER** von seiner alten Wirkungsstätte Pullach entfernt, schrieb Reinhard Gehlen seine Erinnerungen nieder.

gerechnet die ebenso mächtige wie rechtsorientierte „Hearst-Corporation“ beehrt sich, den Amerikanern die sicherlich spannende Lektüre nahebringen zu dürfen.

Peter Riltner, einer der Hearst-Gewaltigen, die über ein Imperium rechtsgewirkter Provinzblätter gebieten, sprach von den „Memoiren des Jahrhunderts“, die die Geschichtsschreibung verändern würden.

Jahrhundert-Autor Reinhard Gehlen — im 1000jährigen Reich Leiter Abteilung „Fremde Heere Ost“ — verdankt seine Nachkriegskarriere dem papiernen Inhalt von 50 Stahlkoffern, die er vorsorglich in den bayerischen Alpen versteckt hatte, um sie den amerikanischen Siegern nach der Kapitulation für entsprechende Gegenleistung zu offerieren.

Auch jetzt hat Reinhard Gehlen wieder vorgesorgt: Niemand wird erfahren, welche Summe ihm sein Erinnerungsvermögen eingebracht hat. Dies soll nun wirklich sein Geheimnis bleiben.



◀ **PACKT AUS:** General a. D. Reinhard Gehlen, 22 Jahre lang Chef des Bundesnachrichtendienstes, hat heimlich seine Memoiren geschrieben. Jetzt wird der Spionage-Schmökler veröffentlicht.

▶ **VOR DREI JAHREN IN DER SOWJET-UNION GESTORBEN?** Hitlers Stellvertreter Martin Bormann soll laut Reinhard Gehlen für Stalin spioniert haben.



pg 2 of 2

1111 2426